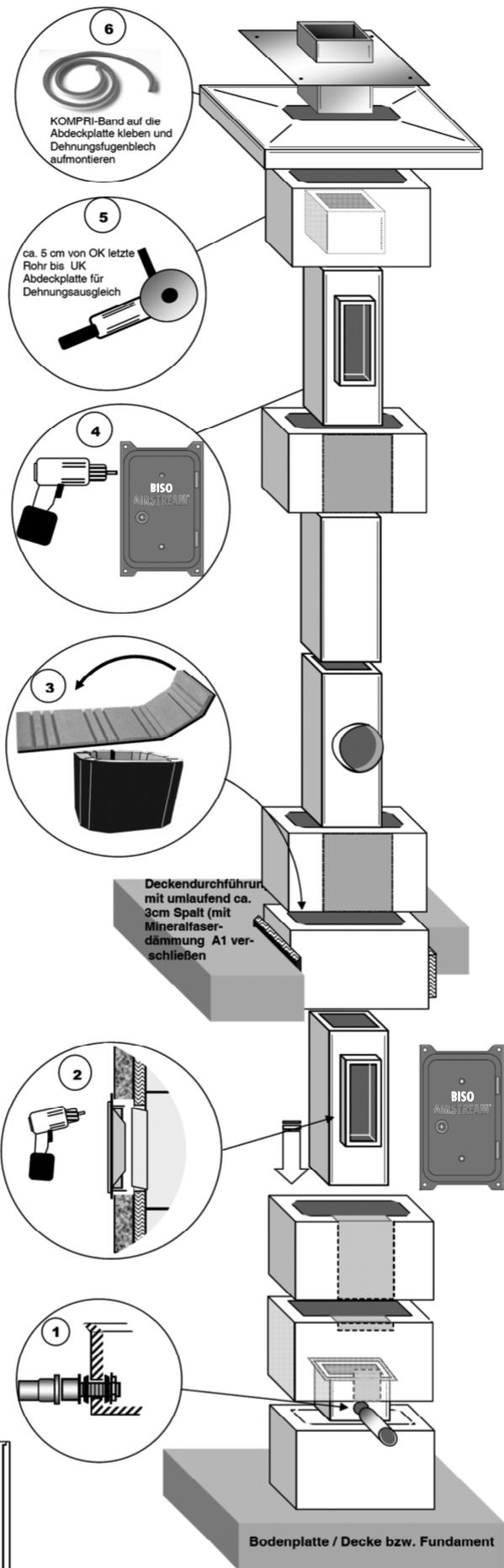
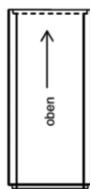


**IS.Schornstein
quadratisch**

für den trockenen Betrieb

für den Anschluss von Regelfeuerstätten mit einer Abgastemperatur von über 130°C bis maximal 400°C

BISOTHERM GmbH
Eisenbahnstraße 12 | 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630/9876-71 | Telefax: 02630/9876-94
www.bisotherm.de | info@bisotherm.de



Zur besonderen Beachtung vor dem Aufbau

Vorausgesetzt dass bei der Planung die Anordnung des Schornsteins im Gebäude, Deckendurchführungen, Austritt durch die Dachkonstruktion, Standsicherheit, Querschnittsermittlung geplant wurden und Normen und Richtlinien, wie z.B. DIN4705, DIN18160, Landesbauordnung und Feuerungsverordnung berücksichtigt wurde, sollten folgende grundsätzliche Fragen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und dem Heizungsbauer geklärt sein, **bevor mit dem Aufbau begonnen wird:**

- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen unten
- Eventuell ein Betonsockel für den Heizkesselstandort
- Kondensatableitung
- Heizraumbel- und entlüftung
- Achshöhe für den Rauchrohranschluss sowie Anschlussrichtung
- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen oben
- Schornsteinhöhe über First

Kopfausbildung

- Das letzte Rohr so kürzen, dass es ca. 5 cm unterhalb der Abdeckplatte endet (**Abb.5**).
- Auf den letzten Mantelstein die Abdeckplatte im Mörtelbett versetzen.
- KOMPRI-Band (**Abb.6**) auf die Abdeckplatte aufbringen und Dehnungsfugenblech aufdübeln.

Schornsteine müssen beim Dachaustritt im Sparrenfeld eingebunden werden. Der **BisoAirstream Schornsteinhalter** ermöglicht eine schnelle Montage und passt sich jedem Sparrenabstand und jeder Dachneigung an.

Bitte beachten Sie die möglichen Kopfausbildungen auf Seite 4!

Verklinkerung des Kopfes

- in diesem Falle ist vor dem Dachaustritt eine Kragplatte zu setzen, die die statische Belastung der Verklinkerung aufnimmt.

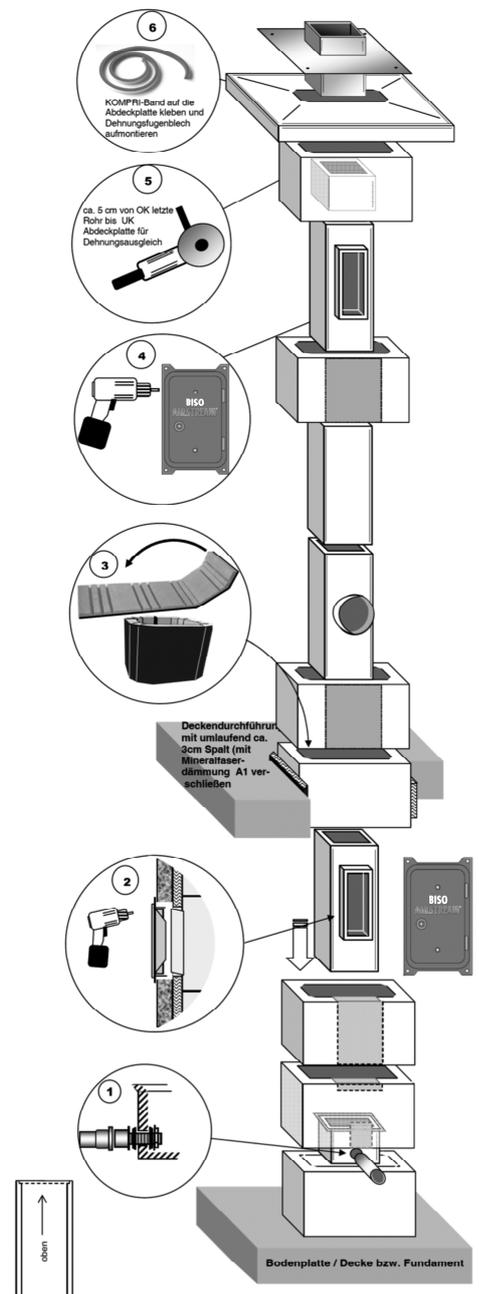
Kontrollöffnung, oben

- In zwei Mantelsteine eine Öffnung entsprechend der Größe des Vierkantöffnungsstützens für die Kamintür einschneiden. Über OK Stutzen 2 cm Dehnfuge berücksichtigen.
- Kontrollöffnungs-Formstück mit Säurekitt verkleben. Dämmung entsprechend ausschneiden.
- Die Kamintür später mit Dübel und Schrauben befestigen und die Befestigungsglaschen und den umlaufenden Rand bis an die Putzkante der Tür überputzen. Dies muss auch bei Abgasanlagen, die nicht verputzt werden, erfolgen.
- Die Kamintür sitzt **vor** dem Stutzen des Schamotte-Rohrs. Sie ragt **nicht** in den Stutzen hinein. Tür und Stutzen sind **nicht** miteinander verbunden (**Abb.2**)

Rauchrohranschluss

- Öffnung in den Mantelstein schneiden.
- Dämm-Matte einbauen und entsprechend der Öffnung im Mantelstein ausschneiden.
- Rauchrohrformstück mit Säurekitt versetzen.
- Bis Rohrquerschnitt 20 cm weist der Rauchrohranschluss eine Öffnung im Durchmesser des Schamotterohrs auf. Diese dient zur Aufnahme des **Feuerstätten-Anschluss-Sets**. Ab Rohrquerschnitt 20 cm ist das Rohr mit einem Stutzen versehen, der Vorderkante Mantelstein endet.

Das **BisoAirstream Feuerstätten-Anschluss-Set (FAS)** reduziert den Querschnitt des Schornsteins aus den Querschnitt des Ofenrohrs der Feuerstätte. Das FAS kann beliebig verlängert, auch als Wanddurchführung verwendet werden, wenn z.B. Schornstein und Feuerstätte in unterschiedlichen Räumen stehen.



Deckendurchführung

- Ab Außenkante Mantelstein ca. umlaufend 3 cm Abstand zur Decke
- Spalt mit nicht brennbarem, elastischem Material (z.B. Mineralfaserdämmung) verschließen.
- Schornsteine dürfen nicht durch Decken unterbrochen werden

Mantelstein, Rohr, Dämmung

- Mantelstein in Mörtel der Mörtelgruppe II (GP) setzen
- Dämm-Matte zusammenrollen (**Abb. 3**)
- Zusammengerollte Dämm-Matte in Mantelstein schieben (**Abb.3**)
- Säurekitt auftragen und Schamotte-Rohr einschieben
- Überschüssigen Kitt an der Rohrsäule oder an der Falz mit beigefügtem Schwamm entfernen bzw. glatt streichen
- Im weitergehenden Verlauf des Aufbaus so weiter verfahren.

Kontrollöffnung, unten

- In den zweiten/dritten Mantelstein eine Öffnung entsprechend der Größe des Vierkantöffnungsstutzens für die Kamintür einschneiden.
- Kontrollöffnungs-Formstück auf die mit Säurekitt versehene Kondensatsammelschale aufsetzen.
- Die Kamintür später mit Dübel und Schrauben befestigen und die Befestigungslaschen und den umlaufenden Rand bis an die Putzkante der Tür überputzen. Dies muss auch bei Abgasanlagen, die nicht verputzt werden, erfolgen.
- Die Kamintür sitzt vor dem Stutzen des Schamotte-Rohrs. Sie ragt nicht in den Stutzen hinein. Tür und Stutzen sind nicht miteinander verbunden (**Abb.2**)

Wassersammler

- Der Wassersammler verhindert, dass es durch Regenwasser oder eventuell auftretendes Kondensat zu Durchfeuchtungsschäden kommt.
- In den zweiten Mantelstein für das Kondensatablaufrohr eine Öffnung von ca. 6 cm breit und 6 cm hoch schneiden.
- Die Kondensatsammelschale genau mittig in ein Mörtelbett setzen.
- Eine Dämmplatte rund um die Kondensatsammelschale einlegen.
- Ablaufverschraubung fest anziehen (**Abb.1**).
- Es empfiehlt sich, während der weiteren Montage des Schornsteins eine Folie oder Ähnliches in die Schale zu legen um sie gegen herabfallende Kitt- und Mörtelreste zu schützen. Nach beendeter Montage die Sammelschale und deren Auslauf frei machen.

Sockel

- Den ersten Mantelstein lotrecht auf einem tragfähigen Untergrund in Putz- und Mauermörtel der Gruppe II (GP) versetzen. Der Einbau einer horizontalen Sperrschicht (z. B. Dachpappe) wird empfohlen.
- Mantelstein komplett mit Stampfbeton verfüllen.

Der Abstand der Abgasanlage zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 5,0cm betragen!

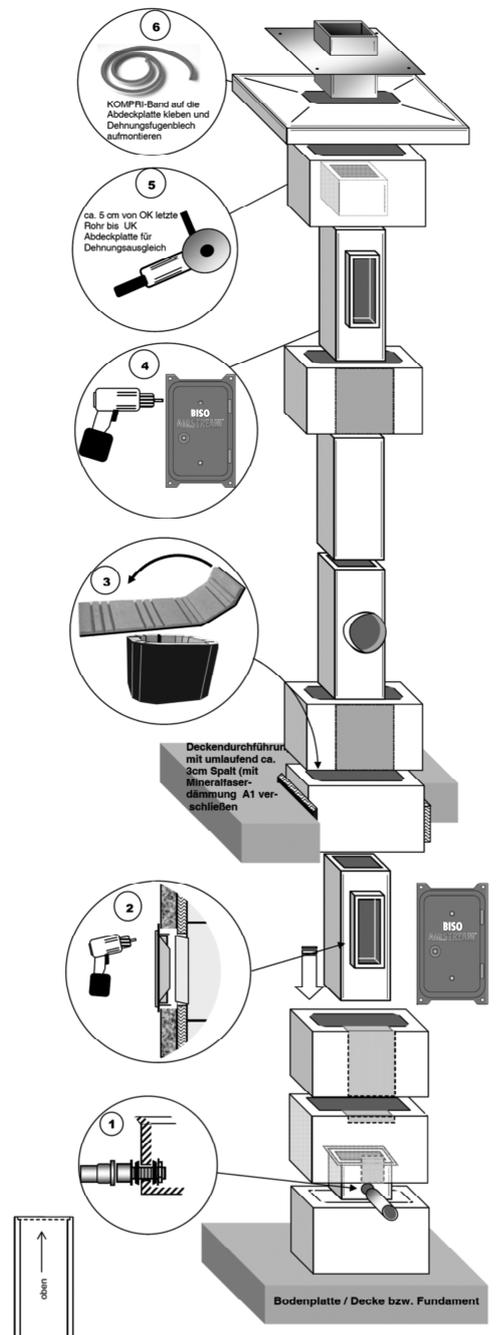
Zu nichtbrennbaren Bauteilen ist kein Abstand erforderlich.

Beim Verlauf im Gebäude, muss der Schornstein alle 5,0 m eigebunden werden (Decke, Balkenlage, Sparrenfeld, usw.), andernfalls müssen Wandhalter eingesetzt werden. Der

BisoAirstream Wandhalter sichert auch Schornsteine, die an der Außenwand von Gebäuden errichtet werden.

Der Säurekitt

ist gemäß den Verarbeitungshinweisen auf dem Behälter herzustellen und zu verarbeiten. Bereits ange-zogener bzw. erhärteter Säurekitt darf auf keinen Fall durch Wasserzugabe wieder verarbeitungsfähig gemacht werden. Die Wasserzugabe muss frei von Fremdstoffen wie Kalk oder Zement sein. Die Zugabe von Zementmitteln jeglicher Art ist verboten. Der Säurekitt kann mittels Kelle, Spachtel oder Dressierbeutel auf den Falz aufgetragen werden. Überschüssiger Säurekitt in der Rohrsäule oder an dem Falz ist mit beigefügtem Schwamm zu entfernen und glattzustreichen.



Allgemeine Hinweise zur Heizraumbelüftung und -entlüftung

Falls erforderlich und nicht über Fensterlüftung möglich, kann die Belüftung durch die Gebäudeaußenwand mittels Zuluftkanal und die Entlüftung über einen Abluftschacht hergestellt werden, am Schornstein angeformt.

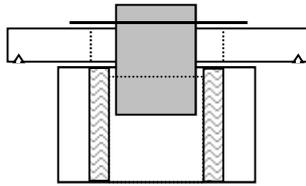
Schornsteinkopfverkleidung

Schieferverkleidung oder Blechverblendung auf Holz-Unterkonstruktion aufbringen, z.B. aus senkrechten, mittels Dübel (keine Holzdübel) befestigten Latten. Zwischenfelder mit mindestens 3 cm dicken Mineralfaserplatten A1 (nicht brennbar) dämmen. Anschließend Querlatten, Bitumendachpappe und Verkleidung anbringen.

Außendämmung empfiehlt sich auch in unbeheizten Räumen, wie z. B. im nicht ausgebauten Dachraum. Auch hier mindestens 3cm dicke nicht brennbare Mineralfaserplatten A1.

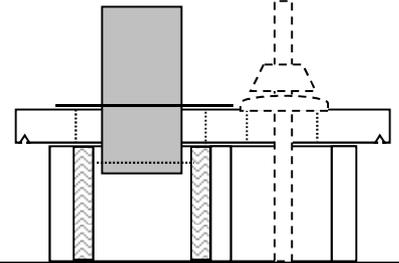
Kopfbauweise bei Isolierschornstein mit Dehnungsfugenblech

Dehnungsfugenblech von oben auf die Abdeckplatte montieren!



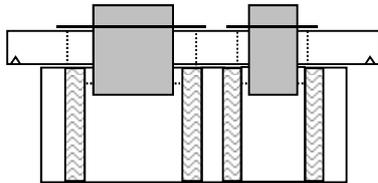
Kopfbauweise bei Isolierschornstein mit Abströmröhr bei Isolierschornstein mit Leeschacht für bauseitige Abgasleitung für raumluftunabhängigen Betrieb

Abströmröhr von oben auf die Abdeckplatte montieren!



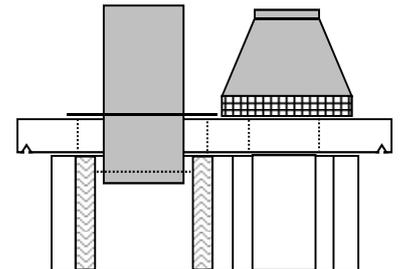
Kopfbauweise bei Kombinationsschornstein Isolierschornstein und Isolierschornstein

Dehnungsfugenbleche von oben auf die Abdeckplatte montieren!



Kopfbauweise bei Kombinationsschornstein BisoAirstream LAS (Luft-Abgas-System) und Isolierschornstein

Abströmröhr von oben auf die Abdeckplatte montieren!



Deckendurchführungen und Standsicherheit im Gebäude

Deckenaussparungen müssen allseitig 2-3 cm größer als die Außenmaße des Schornsteins sein. Der verbleibende Spalt ist nachträglich fest mit Mineralfasermaterial A1 zu stopfen.

Decken dürfen nicht unmittelbar anbetoniert werden. Es ist vorher eine ca. 2-3,0cm dicke Mineralfaserplatte allseitig anzubringen. KEIN Styropor verwenden, brennbar!

Der Schornstein ist innerhalb von Gebäuden in Abständen von höchstens 5,00m durch Decken oder gleichartig waagrecht zu sichern. Die Wangen der Mantelsteine dürfen nicht durch Decken oder ähnliche Bauteile belastet bzw. unterbrochen werden.

Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen

Die Abstände von tragenden Holzkonstruktionen müssen zu den Außenflächen des Schornsteins 5 cm betragen.

Dachlatten dürfen unmittelbar am Mantelstein anliegen.

Ableitung von Kondensat

Hinsichtlich der Ableitung von Kondensat gelten die Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen, sowie die wasserrechtlichen Vorschriften der Bundesländer, wobei die Bestimmungen des ATV-Merkblattes M251 – Mai 1988 – der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV), St. Augustin, ebenfalls zu berücksichtigen sind.

Feuchteschutz während des Aufbaus

Während des Aufbaus, den Schornstein mittels Folienabdeckung vor unnötiger Durchfeuchtung z.B. Regen schützen. Das Offenlassen der unteren Reinigungsöffnung beschleunigt das Austrocknen.

Anheizempfehlung

Niemals eine neue Schornsteinanlage sofort nach der Fertigstellung mit der vollen Temperatur bzw. Kesselleistung belasten. Ausnahme sind Anlagen mit niedrigen Abgastemperaturen, die frühestens 7 Tagen nach Fertigstellung angeheizt werden dürfen.